

Breitband/TV

## Eutelsat KabelKiosk: Ein Jahrzehnt Zugpferd der Digitalisierung im Kabel

Am Anfang einer guten Idee steht oft ein Mangel. Dies gilt auch für die Anfänge des Eutelsat KabelKiosk. Die unabhängige Programm- und Serviceplattform hat seit der Aufnahme ihres operativen Betriebs Anfang 2003 in der letzten Dekade durch zahlreiche Innovationen die Entwicklung der Digitalisierung des Kabels in Deutschland entscheidend mit geprägt. Zugleich hat Eutelsat mit dem KabelKiosk bewiesen, dass unterschiedliche TV-Verteilstrukturen wie Satellit, Kabel und zunehmend IP-Netze zwar durchaus im Wettbewerb miteinander stehen, sondern sich jedoch auch wunderbar und wirtschaftlich effizient ergänzen können.

„Unser Verständnis vom Fernsehen der Zukunft ist mit dem Besuch in einem Kiosk vergleichbar: Hier findet man nicht nur General Interest-Medien, sondern auch viele Angebote für spezielle Interessen. Der KabelKiosk bietet genau dies: unterschiedliche TV- und Dienstangebote für verschiedene Interessen und Geschäftsmodelle.“

### Martina Rutenbeck, Geschäftsführerin Eutelsat Deutschland, über das Prinzip des KabelKiosk



Martina Rutenbeck, Geschäftsführerin Eutelsat Deutschland; alle Fotos eutelsat

**Anfang:** TV-Versorgung von Mietern mit fremdsprachigen Programmen

Basis für den Aufbau des KabelKiosk war eine Marktlücke. Hierzulande leben über zehn Millionen Bürger mit einer fremden Muttersprache, die internationale TV-Programme aus ihrer Heimat sehen möchten. Anfang 2002 konnten solche TV-Sender nicht in Kabelnetzen empfangen werden. Dies stellte insbesondere die Wohnungswirtschaft und Vermieter vor Probleme, ihren Mietern auch eine adäquate Auswahl an fremdsprachigen TV-Sendern über den Kabelanschluss anzubieten. Zugleich hatte in Deutschland die Verteilung digitaler Satelliten-TV-Programme deutlich an Fahrt aufgenommen.

Schlüsselfakten Eutelsat KabelKiosk

Sitz: Köln

Aufnahme op. Betrieb: Q1/2003  
TV-Programme: ca. 130 (davon 20 in HD)

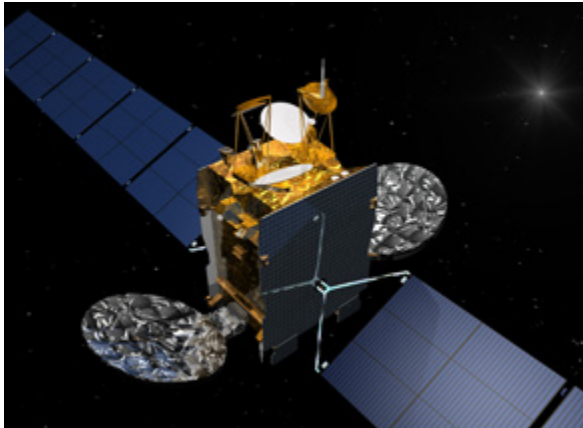
Partner: 300 Netzbetreiber  
Reichweite: 3,8 Mio. Digitale Haushalte

Mitarbeiter: 20

men. Die Entwicklung immer effizienterer Kopfstellentechnik eröffnete für das Kabel und Netzbetreiber neue Möglichkeiten.

Eutelsat erkannte den Mangel und begann als Pionier im deutschen Kabelmarkt mit dem Aufbau eines digitalen fremdsprachigen Programmangebotes nach dem Plug-and-Play Prinzip auf der unabhängigen und neutralen Serviceplattform. Das Projekt trug den Arbeitstitel visAvision. Eutelsat übernahm den gesamten technischen Service, klärte die Rechtsfragen mit den fremdsprachigen Programmanbietern, bündelte die Programme zu Sprachpaketen verbreitete diese kabeloptimiert via Satellit an Kabelnetze. Dabei achtete man von Beginn an strikt auf Kosteneffizienz, um auf Seiten der Kabelnetzpartner die notwendigen Investitionen an der Kopfstelle gering zu halten, damit das Angebot kostengünstig sofort auch in kleinere Anlagen eingespeist werden konnte. Zugleich konnten Netzbetreiber über ein von Eutelsat bereitgestelltes Managementsystem ihre Kunden bereits über ein browserbasiertes Internetportal verwalten.





Eutelsat führt die kabeloptimierten Programme über den Satelliten EUTELSAT 9A auf der Orbitalposition 9° Ost zu den Kopfstellen

wichtigen Schritt. Mit dem „Cable Hub“, der wenig später den Namen KabelKiosk erhielt, startete der Satellitenbetreiber eine weitere Initiative, um die Digitalisierung der deutschsprachigen Kabelmärkte voranzutreiben. Dahinter stand die Idee alle Programm- und Serviceangebote auf einer einzigen Orbitalposition in einer Plattform für Netzbetreiber jeder Art, nationale und internationale Programmanbieter und Service Provider zu bündeln.

„Als aktiver Betreiber dieser offenen Service-Plattform für Kabelnetze werden wir die einheitliche Einführung, Strukturierung und Realisation von Standards, wie etwa der Verschlüsselung von Diensten sicherstellen. So können wir Netzbetreibern langfristig ein immer breiteres digitales Produktportfolio anbieten und für alle Inhalte- und Diensteanbieter einen attraktiven Marktplatz aufbauen.“

Nach der erstmaligen Vorstellung des Konzepts auf der ANGA Cable 2002 startete visAvision Anfang 2003 den operativen Betrieb der Plattform am Standort Köln. Zu Partnern der ersten Stunde gehörten Bosch, Tele Columbus, ewt und die KMS. Das Programmangebot bestand 2003 aus zunächst rund 20 Sendern, unterteilt in fünf Pakete mit den Sprachen Türkisch, Russisch, Italienisch, Polnisch und Serbisch.

Programmangebot

### KabelKiosk Plattform

Im August 2003 nutzten bereits mehr als 20 Netzbetreiber unterschiedlicher Größe die Dienste der Plattform. Diese positive Resonanz bewog Eutelsat kurz darauf zu einem weiteren

## Ihr Anschluss an die Zukunft

Kabel Deutschland – Ihr starker Partner



## Das Hybrid-Glasfaser-Koaxialnetz von Kabel Deutschland

- ▶ Bietet mehr Wohnqualität in Ihren Immobilien
- ▶ Ist eine zukunftsfähige Technik mit hoher Bandbreite
- ▶ Einfach und unkompliziert alles aus einer Hand

Ihr Kabelanschluss für Fernsehen, Internet und Telefon.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.kabeldeutschland.de/wohnungsunternehmen](http://www.kabeldeutschland.de/wohnungsunternehmen)



**Kabel Deutschland**

Volker Steiner (2003), Geschäftsführer Eutelsat Deutschland,

bei der Vorstellung des Cable Hub

Ein wichtiges Grundprinzip der KabelKiosk Plattform ist bis heute, mit den unabhängigen Programm- und Dienstangeboten allen interessierten Partnern ein, auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmtes, schlüsselfertiges Vorleistungsprodukt bereitzustellen. Zugleich trat Eutelsat damals schon als erster Anbieter im Markt für offene technische Plattformen und den Einsatz von Common-Interface-Boxen ein.

Im Zuge der starken Nachfrage wurden die Eutelsat visAvision GmbH in Köln gegründet und die personellen Weichen für den Aufbau des KabelKiosk Teams gelegt. Im Januar 2004 übernahm Martina Rutenbeck die Geschäftsführung und trieb den Ausbau voran. Der Schritt in den österreichischen Kabelmarkt folgte im September durch die Partnerschaft mit dem führenden dortigen Netzbetreiber Liwest.



## Deutsches Programmangebot

Der 12. November 2004 markierte den nächsten Meilenstein. Mit den Partnern PrimaCom und ewt startete der KabelKiosk zunächst unter der Marke kabelVision sein erstes deutsches Pay-TV-Paket mit sieben hochwertigen Sendern. Darunter befanden sich u.a. 13th Street, Silverline, Syfy und KinoweltTV. Zudem gab es unter kabelVision Movies & More fünf Pay-per-View Kanäle. Im Mai 2005 ergänzte Eutelsat mit MTV Tune-Inn, einem digitalen Pay-TV Paket mit 6 erstklassigen Musiksendern unterschiedlicher Genre, sein Angebot für Kabelnetze.

## Premium-Fußball und Kooperationsmodell

Im Juni 2006 sorgte ein besonderer Coup des Eutelsat KabelKiosk für Furore im deutschen Kabel. Durch ein Abkommen mit der arena Sport Rechte und Marketing GmbH konnte Eutelsat seinen inzwischen über 100 Netzpartnern ab der Saison 2006/2007 für drei Jahre alle Live-Spiele der 1. und 2. Fußballbundesliga anbieten. Um insbesondere den vielen kleinen Netzbetreibern den Zugang zum arena Fußballpaket zu ermöglichen, startete der KabelKiosk im Zuge einer Vermarktungsinitiative und auf Wunsch vieler Partner und der Landesmedienanstalten ein weiteres Kooperationsmodell. Neben dem bereits etablierten Wiederverkäufermodell, konnten nun Netzbetreiber ihren Kunden Fußball und die anderen KabelKiosk Produkte im neuen sogenannten Durchleitungsmodell anbieten. Dabei schafften die Netzbetreiber die technischen Voraussetzungen für die Einspeisung der Angebote und KabelKiosk übernahm je nach Wunsch Teile oder den gesamten Kundensupport bis hin zum Inkasso.

Fußballbundesliga

## Pionierprojekt: TV-Plattform für Digitalisierung der Netze

Im Februar 2008 präsentierten die Partner Tele Columbus und Eutelsat KabelKiosk eine bis dahin einzigartige neue digitale Free-TV-Plattform als gemeinsames Pionierprojekt für den beschleunigten Übergang vom analogen zum digitalen Kabel. Für den Aufbau des neuen Plattform-Angebotes von ca. 50 digitalen deutschen Privatsendern nutzt Tele Columbus langfristig vier Eutelsat-Satelliten-Transponder. Neben Kabelkunden der Tele Columbus profitierten KabelKiosk Partner, interessierte Netzbetreiber und vor allem auch die privaten Anbieter digitaler Inhalte.

Free-TV

Darüber hinaus konnte Eutelsat wenig später das bereits bestehende breite Angebot weiter ausbauen. So startete Eutelsat im Februar im KabelKiosk das Paket FamilyXL, in dem neben elf bereits vorhandenen Programmen fünf neue Sender enthalten waren. Der Startschuss für das neue Basispaket mit zunächst 30 deutschen Privatsendern fiel im Mai 2008 auf der ANGA Cable in Köln.

Anfang 2009 ist das Gesamtangebot des KabelKiosk auf inzwischen über 100 Sender angewachsen und werden die Plattformdienste von 250 unabhängigen Netzbetreibern in Deutschland, Österreich, Luxemburg, Dänemark und in der Schweiz genutzt. Im April des gleichen Jahres erweiterte der KabelKiosk sein Basispaket in der zweiten Ausbaustufe auf 40 der beliebtesten deutschen Privatsender.

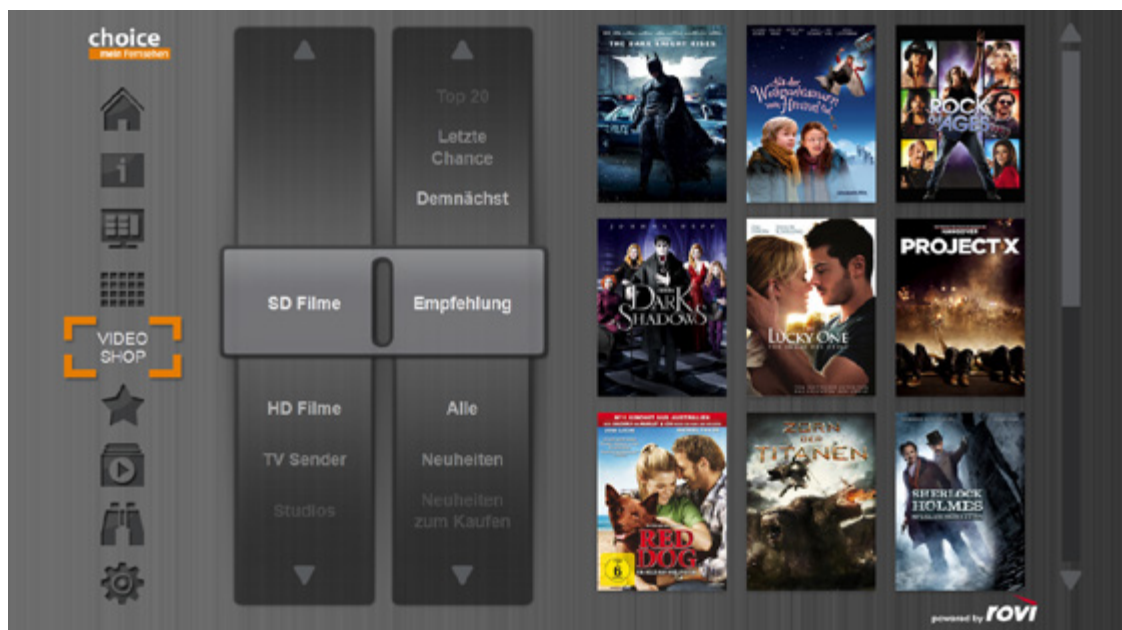
### Erster Anbieter von HD-Sendern der Privaten im deutschen Kabel

HD-Angebote entwickelten sich im Kabel zum neuen Treiber. Auch hierbei übernahm der KabelKiosk eine Pionierrolle. Am 1. Mai 2010 startete Eutelsat in Kooperation mit Tele Columbus sein Free-TV HD-Angebot. Dazu gehörten die beiden Sender RTL HD und Vox HD. Ende Juni 2010 erhöhten die drei HD-Sender ProSieben HD, SAT.1 HD und kabel eins HD das HD-Angebot im Paket BasisHD. Dieses mit Tele Columbus entwickelte Paket sollte lange die einzige Plattform mit den fünf großen HDTV-Privatsendern im Digtalkabel bleiben. Zeitgleich begann Eutelsat mit dem Aufbau weiterer HD-Angebote. So war bereits einige Wochen zuvor das Paket HD Extra mit zunächst fünf Pay-TV-HD-Sendern gestartet, das Eutelsat im Herbst 2010 um den National Geographic Channel HD und Fox HD erweiterte.

HD-Angebot

Seither schreitet der Ausbau des HD-Angebotes weiter voran. So wird im KabelKiosk schrittweise der Übergang von attraktiven SD-Programmen zu deren HD-Versionen vollzogen. Das Paket BasisHD enthält etwa aktuell über 40 digitale Free-TV Sender, darunter die acht HD-Sender RTL HD, VOX HD, ProSieben HD, Sat.1 HD, kabel eins HD, sixx HD, RTL II HD und SUPER RTL HD. Das KabelKiosk FamilyXL HD Paket besteht aus den sechs HD-Sendern National Geographic HD, FOX HD, Spiegel TV Wissen HD, Sony AXN HD, DISCOVERY CHANNEL HD und Fuel TV HD sowie 30 weiteren hochwertigen deutschen SD-Programmen. Hinzu kommt das Paket HD Extra mit den sieben HD-Sendern duck tv HD, my.ZEN.tv HD, Fashion TV HD, Mezzo Live HD, TRACE Urban HD, Fashion One HD und TRACE Sports HD.

### Interaktiver Hybrid TV-Dienst KabelKiosk choice



KabelKiosk choice hat ein umfangreiches Angebot an Hollywood Blockbustern, das ständig ausgebaut wird.

Für Netzbetreiber jeder Art wird es künftig entscheidend sein, interaktive Dienste auf jeder Plattform bereit zu stellen. Auch hier ist der KabelKiosk im deutschen Kabelmarkt technisch voraus. Mit dem seit 2010 Schritt für Schritt entwickelten Hybrid-Dienst KabelKiosk choice, der auf dem internationalen HbbTV Standard basiert, gibt es eine Lösung, die speziell auf die Anforderungen von Kabel- und IP-Netzbetreibern für neue interaktive Dienste auf dem TV-Gerät zugeschnitten ist. KabelKiosk choice verknüpft und erweitert dabei die klassischen linearen TV-Programmangebote des KabelKiosk mit der Breitbandwelt. Der Dienst bietet umfangreiche Funktionen und Inhalte. Hierzu gehören ein stetig wachsendes Video-on-Demand Angebot mit vielen Hollywood-Blockbustern und anderen attraktiven Spielfilmen auf Abruf, ein erweiterter Bereich mit TV-Apps, wie etwa Nachrichtenwendungen oder den Mediatheken der TV-Sender.



## Historie: Wichtige Ausbauschritte

**2002:** Vorstellung des Konzepts der Eutelsat Digital-Plattform visAvision

**2003:** Operativer Start der Plattform am Standort Köln

**2004:** Im Januar wird Martina Rutenbeck Geschäftsführerin der Eutelsat visAvision GmbH. Der KabelKiosk kommt im September nach Österreich und startet im November mit der ewt das erste deutschsprachige Angebot mit insgesamt 12 Sendern.

**2005:** Start des MTV-Pakets mit sechs Musiksendern

**2006:** Eutelsat sichert sich über den Partner arena für drei Jahre für den KabelKiosk die Rechte an allen Live-Spielen der 1. und 2. Fußballbundesliga.

**2008:** Start einer gemeinsamen digitalen Free-TV-Plattform mit dem Partner Tele Columbus für den beschleunigten Übergang vom analogen zum digitalen Kabel. Start des Digitalen Basispakets mit 30 digitalen Privatsendern und des FamilyXL Pakets zur Anga Cable.

**2009:** Ausbau des Gesamtangebots auf über 110 Sender. 250 Netzbetreiber aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Luxemburg und Dänemark nutzen inzwischen den KabelKiosk. 2010: Als erster Anbieter im Digitalkabel bietet Eutelsat über das Paket BasisHD die privaten HD-Sender RTL HD und VOX HD sowie ProSieben HD, Sat.1 HD und kabel eins HD seinen Partnern an. Start des Pakets HD Extra. Alessandro Lanfranchi erweitert die Geschäftsführung der Eutelsat visAvision GmbH

**2011:** Marktstart von KabelKiosk choice auf den Münchner Medientagen im Oktober. Technische Reichweite 3,5 Mio. HH und 270 Kooperationspartner. Vermarktungsbeginn der CI+ Module (NDS, Conax) zum einfachen Empfang der KabelKiosk Programme.

**2012:** Ausbau des FamilyXL Pakets um zusätzliche HD-Sender zu FamilyXL HD. HD-Gesamtangebot erreicht 20 Sender.

**STOLPUNDFRIENDS**  
Vernetztes Immobilienmarketing seit 1989

WIR VERBINDEN ...  
UNTERNEHMEN MIT MITARBEITERN UND KUNDEN!

KUNDENMAGAZINE | MITARBEITERMAGAZINE | NEWSLETTER

Weitere Informationen unter [www.stolpundfriends.de](http://www.stolpundfriends.de)